



**Freie Grüne Liste
Konstanz**

Freie Grüne Liste, Stephan Kühnle, Alemannenstr. 1, 78467 Konstanz

An
Oberbürgermeister Burchardt
Bürgermeister Langensteiner-Schönborn

- Rathaus -

Stephan Kühnle
Gemeinderat

Tel. 07531/2828368
Email:
stephan.kuehnle@
posteo.de

Antrag auf Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Petershauser Straße und der Jahnstraße

08.07.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Langensteiner-Schönborn,

Die Freie Grüne Liste (FGL) beantragt, den Tagesordnungspunkt "Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Petershauser Straße und der Jahnstraße" auf die Tagesordnung des nächsten Technischen Umweltausschusses am 15.07.2014 zu setzen und dort zu beraten.

Begründung:

Immer mehr Konstanzerinnen und Konstanzer nutzen das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel. Es zeigt sich, dass die vorhandenen Radwege sehr gut angenommen werden. Zu bestimmten Tageszeiten kommt es an bestimmten Verkehrsknotenpunkten schon heute zu Engpässen, die die Grenzen der vorhandenen Radinfrastruktur aufzeigen. Diesen Engpässen entgegenzuwirken, muss Ziel der Konstanzer Verkehrspolitik sein, um die hoch gesteckten Erwartungen im Masterplan Mobilität erfüllen zu können (Modal Split: Erhöhung des Fußgänger-, Fahrradfahrer- und ÖPNV-Anteils bei starkem Rückgang des motorisierten Individualverkehrs)

Die Umsetzung einer durchgängigen Nord-Süd-Achse für Radfahrer von der Schweizer Grenze bis an die Universität ist ein erster großer Schritt zu mehr Sicherheit von Fußgängern und Fahrradfahrern und einer Stärkung des Fahrradverkehrs.

Bereits im Sommer/Herbst 2013 hat die SPD in einem Antrag Tempo 30 auf der Petershauser Straße gefordert und damit die Notwendigkeit erkannt, neben Gründen des Lärmschutzes, die Rolle der Fahrradfahrer als Verkehrsteilnehmer zu stärken (GR 2013-183).

Die aktuelle Sperrung des Straßenzugs zeigt erneut die nachrangige Bedeutung der Petershauser Straße für den PKW-Verkehr. Letzterer sucht sich erfolgreich adäquate Alternativen, um an sein Ziel zu kommen, ohne dass dies zu einer Überbelastung anderer Verkehrsachsen führt.

Es stimmt, dass die Petershauser Straße und Jahnstraße mit die wichtigsten Verbindungsachsen nördlich und südlich der Bahnlinie sind. Gleichwohl erscheint eine Fortentwicklung dieser Straßenzüge als gegeben, wenn man sich die zunehmende Bedeutung des innerstädtischen Radverkehrs vor Augen führt. So werden die linksrheinische

Büro :
Untere Laube 24
78462 Konstanz

Bürozeiten:
Mo. ab 17:30 Uhr
(auch öffentliche Fraktions-
sitzung)
Di. u. Do. 9 – 11 Uhr

Bankverbindung :
Konto 75598
BLZ 69050001
Sparkasse Bodensee

Schottenstraße und die Fahrradbrücke inzwischen so gut angenommen, dass eine Fortsetzung der Fahrradstraße bis zum Zähringer Platz im stetig wachsenden Stadtteil Petershausen als verkehrstechnisch geboten erscheint.

Weiterhin können die betroffenen Straßen für Anwohnerverkehr geöffnet bleiben. Der Durchgangsverkehr kann jedoch ohne größeren Aufwand umgeleitet werden. Diese langfristigen Verkehrsverlagerungen werden insbesondere durch den Bau der Elberfeldspange und der Einrichtung der Linksabbiegerspur auf der Spanierstraße befördert. Gleichzeitig erhofft sich die FGL durch die Erweiterung der Fahrradstraße bis an den Zähringerplatz eine Reduzierung der Verkehrsbelastung am Zähringerplatz und in der Allmannsdorfer Straße.

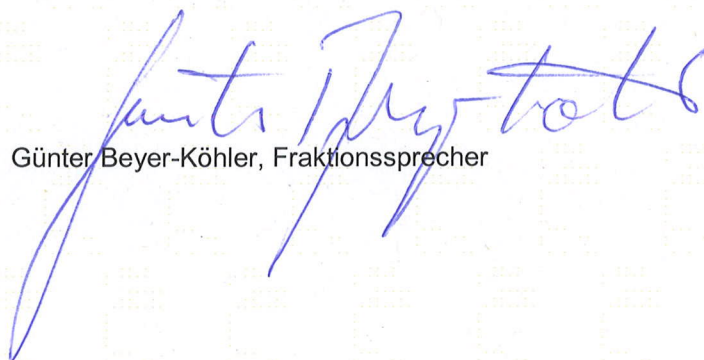
Es ist sehr zu begrüßen, dass im Zuge der letztjährigen Kanalarbeiten die Fahrradspur abmarkiert auf die Straße verlegt wurde und somit der Tatsache Rechnung getragen wurde, dass die Petershauser Straße zuvor als unfallträchtigste Straße mit Beteiligung von Fahrradfahrern galt (Schreiben der Polizeidirektion vom 19.07.2013). Dennoch besteht weiterhin ein hohes Gefahrenpotenzial in der Petershauser Straße in den Hochverkehrszeiten, insbesondere auch für Radfahrer mit Anhängern und überholende Radfahrer, die gezwungenermaßen auf die Fahrbahn ausweichen müssen.

Die Freie Grüne Liste möchte mit diesem Vorstoß die Fahrradinfrastruktur in Konstanz stärken, auf dem Weg hin zu einem gut erschlossenen und ausgeschilderten, einheitlichen Fahrradwegenetz. Städte mit hohem Fahrradfahreranteil werden als lebendiger, attraktiver und menschenfreundlicher wahrgenommen. Nicht zuletzt trägt eine gute Fahrradinfrastruktur auch dazu bei, weiche Standortfaktoren einer Stadt zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Kühnle



Günter Beyer-Köhler, Fraktionssprecher